

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Amtsblatt der Eisenbahndirektion, Karlsruhe. 1946-1953 1952**

28 (21.3.1952)



# Amtsblatt der Eisenbahndirektion Karlsruhe

Nr 28

Karlsruhe, den 21. März

1952

## Inhalts-Verzeichnis

191-200

### I. Verwaltungsangelegenheiten

- 191 Abtretung von Bezügen an das Beamten-Heimstättenwerk  
192 Gewährung von Trennungsentschädigung; hier: Meldung der Wohnungsuchenden bei der Wohnungstauschzentrale  
193 Kleiderkasse; Einhaltung der Bestellzeiten

### III. Betrieb und Fahrplan

- 194 Führung des Wagenzettels; hier: Mustereinträge  
195 Privattelegrammverkehr mit Helgoland

### IV. Verkehr

- 196 Entfernungszeiger für den Personen- und Gepäckverkehr, Teil I — Grundentfernungszeiger —  
197 Reisesparen  
198 Schulverzeichnis

### VII. Stoff- und Geräteangelegenheiten

- 199 Verzeichnis der Werkstoffe (VdW), Drucksache 966 91  
200 Verzeichnis der Werkzeuge (VdWz) Dr Nr 222 92

### VIII. Nachrichten

- Personalmeldungen  
Offene Dienstposten

## I. Verwaltungsangelegenheiten

### 191 Abtretung von Bezügen an das Beamten-Heimstättenwerk

14 Lg 15 Uw (Abl 28. 21. 3. 52.)

Nach einer Verfügung der HVB Offenbach hat das Beamten-Heimstättenwerk, Organ zur Durchführung des Beamten-Heimstättengesetzes in Hameln, Lohstraße 12, im Einvernehmen mit den zuständigen Bundesministerien seine Tätigkeit auch auf die im öffentlichen Dienst tätigen Angestellten und Arbeiter, die sich in einem Dauerarbeitsverhältnis befinden, ausgedehnt.

Die HVB Offenbach ist damit einverstanden, daß die von diesen Bediensteten an das Beamten-Heimstättenwerk abgetretenen Teile ihrer Bezüge, soweit sich diese in den zulässigen Grenzen halten, in der gleichen Weise behandelt werden, wie die von den Beamten abgetretenen Gehaltsteile.

Es können hiernach künftig auch Angestellte und Arbeiter der Bundesbahn Bausparverträge mit dem Beamten-Heimstättenwerk abschließen.

### 192 Gewährung von Trennungsentschädigung; hier: Meldung der Wohnungsuchenden bei der Wohnungstauschzentrale

3 A F 8 Pkt (Abl 28. 21. 3. 52.)

Vorgang: ABIVerf 774/1951

Mit Verf HVB und GDE vom 13. 2. bzw. 10. 3. 1952  
13.133 Pkt 16

12.311 Pkt

wurde folgendes angeordnet:

Mit der Bezugsverfügung ist die Einrichtung einer Bundeswohnungstauschstelle in Köln und die Zusammenarbeit mit der Wohnungstauschzentrale bei der Eisenbahndirektion Essen bekanntgegeben worden. Die Arbeit dieser Stellen kann nur dann Erfolg haben, wenn sich alle in Betracht kommenden Bediensteten an dem eingeführten Wohnungstauschverfahren beteiligen. Wir ordnen hierzu an:

1. Alle Empfänger von Trennungsentschädigung, deren Dienstort im Bereich einer anderen ED liegt als die Familienwohnung, haben unverzüglich die Meldung nach Ziff 3 der Bezugsverfügung — Abs 2 ABIVerf 774/1951 — abzugeben. Hiervon darf nur dann ausnahmsweise abgesehen werden, wenn sich die derzeitige Familienwohnung des Bediensteten nachweislich für einen Tausch nicht eignet (z. B. eine Wohnung, die vom Vermieter möbliert ist), oder wenn dem Bediensteten am Dienstort schon eine geeignete Wohnung zugewiesen ist, die er in kürzester Zeit bezieht.

2. Von der Meldung sind Bedienstete ausgenommen, deren Familienwohnung außerhalb des Bundesgebiets liegt.

3. An Bedienstete, die sich nach Ziff 1 an dem Wohnungstauschverfahren zu beteiligen haben, darf vom 1. 2. 1952 ab Trennungsentschädigung nur noch dann gezahlt werden, wenn sie die Meldung nach Ziff 3 der Bezugsverfügung — Abs 2 ABIVerf 774/1951 — abgegeben haben.

Änderung der UVR bleibt vorbehalten.

Diese Verfügung gilt ab 1. 3. 1952 auch im Bereich der Südwestdeutschen Eisenbahnen.

### 193 Kleiderkasse; Einhaltung der Bestellzeiten

5 H Kik 1 Uskd (Abl 28. 21. 3. 52.)

Vorgang: ABIVerf 632/1951

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Verlang- und Empfangsscheine für Dienstkleiderbestellungen jeweils spätestens am 5. des Bestellmonates — d. i. für die zweite Vierteljahresbestellung 1952 am 5. April — bei der Kleiderkasse vorliegen müssen, da die Verlangsscheine schon am 7. des Bestellmonates an die Vertragsschneider übergeben werden. Später eingehende Bestellungen können erst wieder im folgenden Vierteljahr berücksichtigt werden.

Ferner geben wir bekannt, daß neuer Flickstoff für Tuchjoppen, Düffel-, Kammgarn- und Trikothosen, sowie für Tuch- und Regenmäntel jederzeit im Barverkauf erhältlich ist. Von jeder Sorte können bis höchstens 20 cm bezogen werden.

Der Abgabepreis beträgt für:

	DM	
Joppentuch, blau *)	5,20	für jeweils 20 cm lang und 140 cm breit
Hosentuch, Düffel	6,00	
Hosentuch, Kammgarn	5,40	
Trikot	6,40	
Manteltuch	6,00	
Regenmanteltuch	5,00	

\*) Auch für blaue Mantelkragen geeignet.

## III. Betrieb und Fahrplan

### 194 Führung des Wagenzettels; hier: Mustereinträge

31 B 7 Bavf (Abl 28. 21. 3. 52.)

Vorgang: ABIVerf 129/1952

Das Merkblatt „Mustereinträge für die Spalten 1 bis 3 und 10 des Wagenzettels“ ist vom EZA Minden (Westf) berichtigt worden und wird demnächst als 2. Ausgabe neu verteilt.



**195 Privattelegrammverkehr mit Helgoland**

40 Sf 33 Gpt (ABl 28. 21. 3. 52.)

Vom 1. März 1952 an ist der Privattelegrammverkehr mit Helgoland wieder aufgenommen worden. Von den Reisenden angebotene Privattelegramme nach Helgoland sind nach den Bestimmungen des Abschn. II §§ 4 bis 7 der Privattelegrammvorschrift — DV 480 — anzunehmen und der nächsten Posttelegraphendienststelle zuzusenden. Die Gebühren sind nach den Sätzen für den Inlanddienst zu berechnen.

**IV. Verkehr****196 Entfernungszeiger für den Personen- und Gepäckverkehr, Teil I — Grundentfernungszeiger —**

9 Vt 4 Tpz I (ABl 28. 21. 3. 52.)

Der mit TVA-Verf Nr 551/11/1952 angekündigte Entfernungszeiger für den Personen- und Gepäckverkehr, Teil I — Grundentfernungszeiger — ist verteilt. Der Eingang ist zu überwachen.

Wir weisen in diesem Zusammenhang nochmals darauf hin, daß kleine Abfertigungen (Hp und Ag) das Gesamtentfernungswerk im allgemeinen nicht erhalten. Unsere Umdruckverf vom 17. 1. 1952 — 9 Vt 4 Tpz (R) — letzter Absatz gilt sinngemäß auch für den Grundentfernungszeiger.

**197 Reisesparen**

9 Vt 8 Awvp (Rsp) (ABl 28. 21. 3. 52.)

Im Verkauf der Reisesparmarken sind im Monat Februar 1952 weitere Fortschritte erzielt worden. Einzelne Reisebüros, insbesondere das DER-Reisebüro Lörrach, sind am Gesamtergebnis mit gutem Erfolg beteiligt. Die Bahnhöfe Schweningen (Neckar) und Lindenberg (Allgäu) haben die besten Verkaufsergebnisse erzielt. Der inzwischen verteilte Mehrfarbenprospekt „In Urlaub fahren — durch Reisesparen“ ist dazu zu verwenden, den Verkauf der Reisesparmarken insgesamt weiter zu steigern.

**198 Schulverzeichnis 9 Vt 3 Tpeisa (ABl 28. 21. 3. 52.)**

Auf Seite 6 des Vorläufigen Schulverzeichnisses ist unter Freiburg (Breisgau) nachzutragen:

Schule: Meisterschule für Zimmerer,  
Meisterschule für Bildhauer und Steinmetzen,  
Meisterschule für Bauhandwerker,  
Meisterschule für Maler  
an der Gewerbeschule I Freiburg (Breisgau).

Bemerkungen: Fachschule.

Auf Seite 4 ist bei Aulendorf zu streichen:  
„Vorkurse für Notariatskandidaten — Fachlehrgang“.  
Dieser Fachlehrgang ist auf Seite 9 unter Ravensburg nachzutragen.

**VII. Stoff- und Geräteangelegenheiten****199 Verzeichnis der Werkstoffe (VdW), Drucksache 966 91**

24 St 23 Stnw (ABl 28. 21. 3. 52.)

Den in Betracht kommenden Stellen geht demnächst das Deckblatt Nr 310, Stoff-Nr 515.59 u 515.60 zum Verzeichnis der Werkstoffe zu.

Das Verzeichnis (Teil 1) ist zu berichtigen. Der Eingang des Blattes ist zu überwachen.

**200 Verzeichnis der Werkzeuge (VdWz) Dr Nr 222 92**

24 St 23 Zgn (ABl 28. 21. 3. 52.)

Vorgang: ABIVerf 473/1951

Den in Frage kommenden Stellen gehen demnächst die Seiten 291 bis 354 zum VdWz zu.

Das Verzeichnis ist zu ergänzen. Der Eingang der Blätter ist zu überwachen.

**VIII. Nachrichten****Personalnachrichten**

P 50/P 51 a (ABl 28. 21. 3. 52.)

**Übertragen:**

Die Vorstandsstelle des Vermessungsbüros der ED Karlsruhe dem Reichsbahnvermessungsobersinspektor Alfred Ritter in Karlsruhe; die Vorsteherstelle der Güterabfertigung Offenburg dem Reichsbahnobersinspektor Karl Ockenfuß in Lahr-Stadt.

**Rücküberführt:**

Zum Reichsbahnoberssekretär Paul Dost in Biberach/Riß, Ernst Deiß in Langenbrand-Bermersbach und Otto Brunner in Reutlingen;  
zum techn. Reichsbahnoberssekretär Franz Hertweck in Hornberg;  
zum Reichsbahnsekretär Liberat Sinz in Schlachters;  
zur Reichsbahnsekretärin Rosa Hoggenmüller in Lörrach;  
zum Stellwerksmeister Paul Beutler in Isny;  
zum Zugschaffner Johann Langer und Karl Wenk in Basel sowie Hans Kleylein und Ludwig Kraus in Freiburg/Brsg;  
zum Ladeschaffner Friedrich Nitz in Konstanz und Otto Stadler in Villingen/Schwarzw.

**Wieder übernommen:**

Als außerplanmäßiger Reichsbahninspektor Kurt Burde in Friedrichshafen;  
als Reichsbahnoberssekretär Georg Pfau in Konstanz und Georg Jakob in Kirnach-Villingen;  
als Reichsbahnsekretär Friedrich Przybilla in Friedrichshafen und Erhard Pompé in Lörrach;  
als Reichsbahnassistent Oskar Weiß in Calw, Rudi Kunze in Freiburg-Littenweiler und Max Nitschke in Radolfzell;  
als Reservelokomotivführer Kurt Henschel in Buchau/Württ, Rudolf Motz und Gerhard Walter in Freiburg/Brsg, Oswald Michl und Rudolf Tschöp in Haltingen, Adolf Breitenfeld in Singen/Htwl, Josef Stini, Wilhelm Trötscher und Josef Werbetz in Villingen/Schwarzw;  
als Oberlokomotivheizer Paul Makiola in Haltingen;  
als Lokomotivheizer Herbert Baganz, Kurt Blankenburg, Emil Borkenhagen, Josef Krompholz und Gustav Rößler in Offenburg, Karl Grimme und Ernst Rehbein in Singen/Htwl, Erich Krüger, Heinrich Lissel und Theodor Trillse in Villingen/Schwarzw;  
als Stellwerksmeister Gottlob Schneider in Horb;  
als Weichenwärter Alfons Ulm in Appenweiler, Georg Brüstlin in Basel, Karl Friedmann in Bühl/Baden, Adolf Seitz in Ergenzingen, Josef Schlemmer in Langenargen, Christof Schneck in Reutlingen, Karl Rometsch und Otto Schneider in Tübingen sowie Karl Locher in Unterzell;  
als Ladeschaffner Heinrich Thiel in Metzingen;  
als Oberbahnwärter Friedrich Huß in Freudenstadt;  
als Bahnwärter Adolf Gallmann in Säckingen und Eugen Durath in Weil/Rhein.

**Übernommen:**

Als Reichsbahnassistent Christian Harz in Bühl/Baden;  
als Zugschaffner Otto Klein in Friedrichshafen und Edwin Kaiser in Singen/Htwl;  
als Ladeschaffner Gustav Raisch in Calw.

**Übernommen (im Zuge des Beamtenausgleichs):**

Der Reichsbahnunterassistent Josef Sage aus dem Bezirk der ED Essen zum Bahnhof Mengen;  
die Reichsbahnbetriebswarte Alois Sopot aus dem Bezirk der ED Augsburg zur Bahn-



meisterei Altshausen und Johann Dietrich aus dem Bezirk der ED Münster zum Bahnbetriebswerk Offenburg;

die Kraftwagenführer Herbert Pohl aus dem Bezirk der ED München zur Kraftwagenstation Karlsruhe, Rudolf Fischer, ebenfalls aus dem Bezirk der ED München, zum Bahnbetriebswerk Radolfzell sowie Leopold Schneider, gleichfalls aus dem Bezirk der ED München, zum Bahnbetriebswerk Waldshut;

der Zugschaffner Wilhelm Barras aus dem Bezirk der ED Hamburg zum Bahnhof Villingen/Schwarzwald.

#### Befördert:

Zum Oberlokomotivführer die Lokomotivführer Josef Rey in Aulendorf, Bernhard Ledergerber in Friedrichshafen, Max Hunkler in Haltingen, Johann Grieser und Johann Zangl in Lindau/Bodensee sowie Markus Dengler in Ochsenhausen;

zum Oberwerkmeister der Werkmeister Theopont Wick in Freiburg/Brsg;

zum Lokomotivführer die Reservelokomotivführer Josef Härle in Aulendorf, Hermann Stoll und Paul Weiß in Freudenstadt, Günter Krause in Haltingen, Erich Gaß, Wilhelm Lang und Karl Zapf in Offenburg;

zum Werkmeister HuK der Werkführer HuK Ernst Geisinger in Titisee;

zum Oberrangiermeister der Rangiermeister Otto Klugermann in Freiburg/Brsg;

zum Oberstellwerksmeister die Stellwerksmeister Adolf Kraft in Donaueschingen, Wilhelm Hug und Ludwig Schley in Offenburg sowie Alfons Peter in Radolfzell;

zum Zugführer der Oberzugschaffner Nikolaus Schmitt in Lindau/Bodensee sowie die Zugschaffner Fridolin Schmider und Bernhard Stehle in Villingen/Schwarzwald;

zum Reichsbahnassistent die Reichsbahnbetriebswarte Johann Gnirß in Engen, Bernhard Waldraff in Krauchenwies, Josef Dannenmeier in Säckingen und Josef Manz in Zollern;

zum Reichsbahnunterassistent die Reichsbahnbetriebswarte Albert Feineisen in Neudingen, Anton Leible in Önsbach, Hans Ehrle in Röhrenbach/Allgäu, Albert Leppert in Rastatt, Hermann Hangarter und Ernst Hierling in Schaffhausen, Alfred Eble in Steinen und Richard Katzenstein in Weil/Rhein;

zum Oberkraftwagenführer der Kraftwagenführer Gustav Fahrer in Karlsruhe;

zum Oberlokomotivheizer die Lokomotivheizer Adolf Armbruster in Freiburg/Brsg und Wilhelm Röhm in Tübingen;

zum Oberbahnhofschaftner der Bahnhofschaftner Anton Brenner in Basel;

zum Oberweichenwärter die Weichenwärter Reinhard Seidt in Gaggenau, Fridolin Schmid in Sigmaringen und Hermann Poppele in Weil/Rhein;

zum Oberladeschaffner die Ladeschaffner Bruno Bismark in Freiburg/Brsg und Georg Hartnegg in Weingarten/Württ;

zum Oberzugschaffner die Zugschaffner Karl Rieker und Ferdinand Schmidt in Altensteig, Johann Glück, Philipp Groß, Gebhard Heine, Franz Schädler, Josef Straub und Anton Zubler in Aulendorf, Edgar Gastner, Josef Eschbach, Wilhelm Haller, Friedrich Henn, Richard Hugenschmidt, Kurt Kern, Karl Kummer, Albert Stoß und Friedrich Winzer in Basel, Urban Merz in Buchau/Württ, Christian Lörcher und Karl Pitz in Calw, Friedrich Frey, Friedrich Hellstab, Ernst Jörger, August Schmid, Eugen Steinle, Friedrich Stöhr, Oswald Wiesler und Alfred Winkler in Freiburg/Brsg, Friedrich Fahrner, Georg Franz, Karl Haas, Leopold Lechner und Jakob Züfle in Freudenstadt, Karl Huber und Ludwig Laile in Friedrichshafen, Georg Haberstock, Erwin Hopfensitz, Alfred Kienle und Wilhelm Schmidt in Konstanz, Johann Eichele und Eduard Ruf in Lindau/Bodensee, Johann Lüber, Eduard Maier und Ferdinand Selb in Neustadt/Schwarzwald, Josef Schad in Ochsenhausen, Wilhelm Broß, Karl Bruder, Matthias Buchholz, Alfons

Busam, Johannes Eiche, Theodor Geiler, Wilhelm Groß, Karl Gütle, Franz Hurst, Karl Kempf, Wendelin Kempf, Franz Klausmann, Severin Kranz, August Krumhard, Franz Krumhard, Georg Lauinger, Josef Lienhard, Hermann Link, Leo Müllerleile, Franz Musser, Heinrich Neff, Karl Schley, Franz Vogt, Wendelin Vogt, Karl Vollmer, Josef Wacker und Norbert Walz in Offenburg, August Frey, Albert Koger und Josef Ströhm in Rastatt, Eugen Ehrmann und Christian Luz in Reutlingen, Friedrich Pantenburg und Ernst Schwarz in Rottweil, Albert Dangel, Fridolin Enzenroß, Gottlieb Schwarz und Paul Teufel in Sigmaringen, Wenzel Nagl und Karl Ritz in Singen/Htwl, Engelbert Maier und Sebastian Opper in Schwendi, Albert Geiger in Tettngang, Anton Bahm, Martin Endreß, Karl Geiger, Erwin Merkel, Wilhelm Nill und Friedrich Schweikert in Tübingen, Emil Söllner in Villingen/Schwarzwald, Reinhard Mäder in Waldshut sowie Adam Bächtle in Wildbad;

zum Oberamtsgehilfen der Amtsgehilfe Friedrich Becker in Karlsruhe;

zum Oberbahnwärter der Bahnwärter Alfons Weckerle in Engen.

#### Überführt:

Zum Reichsbahnassistent die Reichsbahnunterassistenten Walter Flik in Althengstett, Karl Steiert in Bad Krozingen, Anton Kocheise in Dornstetten, Richard Hermann, Hans Hurst, Alfons Jauch und Erwin Mahler in Friedrichshafen, Emil Fehrenbach in Karlsruhe, Johann Doll in Langenargen, Karl Wehrstein in Mengen, Fidel Nunnenmacher in Kiblegg, Hermann Bächle und Anton Kastner in Rastatt, Theophil Bopp in Ravensburg, Tiberius Schwendele in Rechtenstein, Helmut Gramer in Reutlingen, Edwin Weber und Helmut Wenzler in Rottweil, Karl Molz in Röttenbach/Baden, Ignaz Peter in Saulgau, Jakob Rusch in Schaffhausen, Erwin Frei in Schiltach, Eugen Knoll in Schramberg, Josef Schwalling und Albert Sorg in Sigmaringen, August Schall in Singen/Htwl, Adolf Boll in Stühlingen, Gottlob Schneider in Tettngang, Karl Hauser in Waldshut, Erich Bergmann in Wehr/Baden, Wilhelm Gerber in Weil/Rhein und Ernst Dummel in Weil/Rhein/Ost;

zum Reservelokomotivführer der Oberlokomotivheizer Friedrich Memminger in Calw;

zum Obertriebwagenführer der Oberlokomotivheizer Gustav Zöbelin in Basel;

zum Weichenwärter die Rangieraufseher Rudolf Kinz in Rastatt und Emil Nieweling in Horb;

zum Ladeschaffner die Zugschaffner Ludwig Eggler in Lindau/Bodensee, Albert Lipps in Radolfzell und Josef Graf in Sigmaringen, ferner der Rangieraufseher Hermann Österle in Baden-Oos;

zum Bahnhofsschaftner die Weichenwärter Josef Anton Huber in Appenweier und Karl Kleinmaier in Hechingen sowie der Ladeschaffner Anton Fränkel in Sigmaringen.

#### Planmäßig angestellt:

Als Reichsbahnassistent der außerplanmäßige Reichsbahnassistent Walter Scheuffele in Karlsruhe;

als Werkführer der Werkführeranwärter Gottlob Scheuermann in Karlsruhe;

als Reservelokomotivführer die Reservelokomotivführeranwärter Josef Dittrich und Franz Geng in Aulendorf, Karl Rößig in Basel, Robert Bauer in Freiburg/Brsg, Karl Geckle in Freudenstadt, Karl Büche und Alfred Schupp in Haltingen, Franz Willmann in Immendingen, Willi Ehrhard, Friedrich Hauth, Robert Häty, Emil Hederer, Hugo Metzinger, Hermann Mixner und Josef Werner in Offenburg, Paul Bohner in Reutlingen, Otto Beuter und Wilhelm Bregler in Singen/Htwl;

als Lokomotivheizer die Lokomotivheizeranwärter Hermann Poppele in Haltingen sowie Wilhelm Rösch und Alois Vollmer in Offenburg;

als Kraftwagenführer der Kraftfahrer Jakob Schäuble in Waldshut;



als Weichenwärter die Weichenwärteranwärter Josef Oser in Appenweiler, Alfred Herr und Emil Sütterlin in Basel, Karl Braun in Calw, Wilhelm Schuble in Freiburg/Brsg, Georg Frey in Freudenstadt, Max Sprich in Haltingen, Otto Martini in Horb, Max Wagner in Kißlegg, Franz Deuringer in Leutkirch, Anton Vesper in Marstetten-Aitrach, Franz Kühne in Offenburg, Paul Bleicher in Riedlingen, Anton Frick in Saulgau, Heinrich Hartmann in Tannheim/Württ, Josef Stehle in Wolfach und Andreas Kohler in Zusen-

hofen;  
als Zugschaffner der Hilfszugschaffner Ulrich Kißling in Schramberg;

als Bahnhofsschaffner der Bahnhofsschaffneranwärter Theodor Huber in Aulendorf;

als Rangieraufseher die Rangieraufseheranwärter Karl King in Friedrichshafen, Anton Graf in Horb, Ernst Früh und Ernst Meyer in Reutlingen, Josef Burger in Sigmaringen, Georg Priester in Tübingen und Wilhelm Gehbauer in Wildbad;

als Amtsgehilfe der Amtsgehilfenanwärter Wilhelm Mültin in Karlsruhe;

als Bahnwärter die Bahnwärteranwärter Karl Kümmerling in Ehingen/Donau, Franz Rundel in Friedrichshafen, Gottlieb Rauser in Nagold und Erhard Thomann in Säckingen;

als Schrankenwärter die Schrankenwärteranwärter Josef Hörig in Baden-Oos, Karl Pretzlaff in Sulz/Neckar und Herbert Strunz in Schlachters.

#### Außerplanmäßig angestellt:

Als außerplanmäßiger techn. Reichsbahninspektor der techn. Angestellte Emil Rahn in Friedrichshafen;

als außerplanmäßiger Reichsbahnassistent Richard Zeller in Bühl/Baden, Heinrich Wecke in Karlsruhe und Helmut Schäfer in Villingen/Schwarzwald.

#### Versetzt:

Der Reichsbahnoberspektor Adolf Herrmann in Radolfzell nach Karlsruhe;

die Reichsbahninspektoren Karl Mauch in Freiburg/Brsg nach Basel, Rolf Lauer in Kehl nach Offenburg und Eduard Stiasny in Neuenburg/Baden nach Freiburg/Brsg;

die außerplanmäßigen Reichsbahninspektoren Leonhard Hörth in Achern nach Offenburg, Heinz Brucker in Breisach nach Freiburg/Brsg, Alfons Dickele in Emmendingen nach Freiburg/Brsg, Walter Hartmann in Freudenstadt nach Karlsruhe, Bruno Dengler in Hausach nach Achern, Walter Friedrich in Karlsruhe nach Rastatt, Heinrich Fischer in Lindau/Bodensee nach Lindau-Reutin, Georg Zett in Lindau/Bodensee nach Wangen/Allgäu, Günther Malcherek in Kreßbrunn nach Friedrichshafen, Lothar Kratzer in Offenburg nach Karlsruhe, Werner Westermann in Rastatt nach Karlsruhe, Knud Steiner in Reutlingen nach Tübingen, Gerhard Schmid in Tübingen nach Reutlingen und Heinz Reinfried in Zell i. W. nach Karlsruhe;

die Reichsbahninspektoranwärter Rudolf Burger in Emmendingen nach Freiburg/Brsg, Oswald Landmann in Freiburg/Brsg nach Breisach, Erich Kirsch in Freiburg/Brsg nach Durmersheim, Ferdinand

Fehrenbach in Gengenbach nach Bühl/Baden und Edgar Pfeffer in Rastatt nach Karlsruhe;

der Reichsbahnoberspektor Josef Rehm in Waldshut nach Karlsruhe;

die Reichsbahnsekretäre Alfred Rosenberger in Bad Niedernau nach Laufen b/Balingen und

Friedrich Benz in Lahr-Dinglingen nach Offenburg;

der Werkmeister Robert Schäfer in Freiburg/Brsg nach Basel;

der Oberrottenmeister Karl Krieger in Karlsruhe nach Offenburg;

die Reichsbahnassistenten Artur Kuchenbeißer in Bühl/Baden nach Karlsruhe, Helmut Jost in Durmersheim nach Karlsruhe, Artur Süß in Konstanz-Petershausen nach Konstanz, Franz Reichle in Laufen b/Balingen nach Bad Niedernau, Franz Königer in Offenburg nach Appenweiler und Franz Rosenfelder in Tübingen nach Friedrichshafen;

die technischen Reichsbahnassistenten Johann Fuchs in Offenburg nach Villingen/Schwarzw, Bernhard Mosmann in Villingen/Schwarzw nach Offenburg und Herbert Graf in Villingen/Schwarzwald nach Tübingen;

der Reichsbahnunterassistent Alois Hotz in Enzweiler nach Karlsruhe;

die außerplanmäßigen Reichsbahnassistenten Heinrich Wecke in Rastatt nach Karlsruhe und Helmut Schäfer in Villingen/Schwarzw nach Gaggenau;

die technischen Reichsbahnassistentenanwärter Günther Bader in Basel nach Müllheim/Baden, Franz Sennrich in Freiburg/Brsg nach Neustadt/Schwarzw, Josef Armbruster in Offenburg nach Karlsruhe und Willi Kläiber in Sigmaringen nach Zollhaus-Blumberg;

die Reichsbahnbetriebswarte Josef Uhl in Eutingen/Württ nach Karlsruhe, Erhard Schoch in Gaggenau nach Langenbrand-Bermersbach und Johann Eberhardt in Wangen/Allgäu nach Lindau/Bodensee;

der Kraftwagenführer Thomas Koch in Freiburg/Brsg nach Waldshut;

der Rottenführer Georg Vogel in Villingen/Schwarzw nach Lörrach;

der Rangieraufseher Otto Lesse in Friedrichshafen nach Ravensburg.

#### Zurruhegesetz:

Die Reichsbahnoberspektoren Friedrich Vogel und Jakob Wöhrle in Offenburg;

die Reichsbahnoberspektorin Friedrich Höntzsch und Friedrich Katzenstein in Basel;

die Reichsbahnsekretäre Johannes Brög in Lindau/Bodensee, Josef Fallert in Rastatt und Anton Fehrenbach in Schönberg b/Offenburg.

#### Aus dem Eisenbahndienst entlassen:

Der Zugführer Paul Utz in Aulendorf;  
der Reichsbahnbetriebswart Anton Isele in Seeburg.

#### Berichtigung

Im Amtsblatt Nr. 116 vom 18. 12. 1951 ist auf Seite 424 zu streichen: „Aus dem Beamtenverhältnis ausgeschieden: Der Reichsbahnbetriebswart Johann Adam in Müllheim (Baden).“

#### Offene Dienstposten (unter Beachtung der ABIVerf 598/1951)

(ABl 28. 21. 3. 52.)

1	2	3	4	5
Bezeichnung und Bewertung des Dienstpostens	zu besetzen auf	Wohnungsverhältnisse	Bewerbungsfrist an ED *)	Bemerkungen
Nichttechn B-Rate „Fahr- und Abfertigungsdienst“ beim Bf Wehr/Bd — 3 H P 41 —	sofort	—	4.4.1952	
Rangieraufseherposten beim Bahnhof Freiburg (Brsg) Rbf — 3 H P 43 —	sofort	—	5.4.1952	

\*) An Direktionsbüro, EB-Ausbesserungswerk oder vorgesetztes Amt jeweils 5 Tage früher. Bei Bewerbung um mehrere gleichzeitig ausgeschriebene Dienstposten ist für jeden Dienstposten ein besonderer Vordruck vorzulegen.

Druck: C. F. Müller, Buchdruckerei und Verlag G.m.b.H., Karlsruhe